

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 19.06.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

## Antrag

### zur Installierung einer akustischen Liniensignal-Anlage für Doppel- und Mehrfachlinien-Haltestellen im Raum Penzing als Pilotprojekt

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Stadträtin Ulli Sima und Stadtrat Peter Hanke und die zuständigen Dienststellen werden ersucht zu veranlassen, dass alle Doppel- und Mehrfachlinien-Haltestellen in Penzing auf ihre Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen rasch geprüft und barrierefrei umgesetzt werden sollen.

#### **Begründung:**

Im Bereich der Öffentlichen Verkehrsmittel bedeutet das den Anspruch, dass ALLE Fahrgäste flexibel und sicher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein können. Den Wiener Linien ist aus diesem Grund die Barrierefreiheit äußerst wichtig, sei es bei der Gestaltung der Fahrzeuge oder bei den Stationen, Leitsystemen und Orientierungssystemen. Dies soll gerade Menschen, deren Gehör, Sehkraft oder körperliche Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind, ein selbstbestimmtes Vorankommen in der Stadt ermöglichen.

Es fehlt seit vielen Jahren, insbesondere bezüglich Liniensignal-Anlage an sichtbaren und praktisch verwertbaren konkreten Umsetzungsschritten zur sicheren Nutzung von Bus und Straßenbahn mit einem Service, der für sehende Fahrgäste selbstverständlich ist. In anderen Städten gibt es bereits funktionierende Lösungen.

Die Stadt Wien hat sicherlich die nötigen Zielvorgaben mit den erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen für die Wiener Linien zur Erreichung eines inklusiven Öffentlichen Verkehrs längst definiert, sodass dieser Plan nur noch kommuniziert werden muss, um erforderlichenfalls den Wiener Linien nochmals detailliert die Bedarfe der blinden und sehbehinderten Menschen rückmelden zu können. Nur bis dato erfahren die betroffenen Menschen nichts von dem Plan, auch sie werden immer wieder hinaus vertröstet, ab wann die Nutzung von Bus und Bim für sie endlich inklusiv wird. Immerhin arbeiten die Wiener Linien bereits mindestens 15 Jahre an einer Lösung!

Der Vereinssitz des Blinden- und Sehbehindertenverbandes WNB befindet sich auch in Penzing und daher wäre es ein guter Anhaltspunkt, in unserem Bezirk, dieses Pilotprojekt durchzuführen, zusammen mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband WNB sowie mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürger.